

Projektblatt *Chippis (2006)*

Ort Chippis (VS), Schweiz

Betreiber Gemeinde Chippis

Gesamtkosten Anlage CHF 1'065'000.-

Projektdaten Rohwasser: Staudammwasser
Temperatur: 4-7 °C
Nennleistung: 80 m³/h
(2006: 40 m³/h)
(2011: 40 m³/h)

Verfahrensablauf Vorfiltration, Ultrafiltration,
Mineralisierung, Netzschutz-Chlorung

Projektpartner Ingenieurbüro Simon Crettaz SA, Siders:
Bauleitung/Generalunternehmung

Chronologie	
Mai 2005	Vergabe
August 2005	Start der Bauarbeiten am Gebäude
Mai 2006	Start der Montage
Juni 2006	Inbetriebnahme
Dezember 2010	Vergabe der Erweiterung
Mai 2011	Inbetriebnahme der Erweiterung



Projektbeschreibung

Die Gemeinde Chippis bezieht ihr Wasser über das Druckrohr, welches vom Stausee Moiry bis hin zur Zentrale la Navizence reicht.

Nach der Turbinierung wird ein Teil des Wassers entnommen um das Trinkwassernetz der Gemeinde zu speisen.

Die Trübungswerte des Rohwassers steigen zeitweise beachtlich an und können Werte von bis zu 500 NTU erreichen.

Die Aufbereitungskette besteht aus einer Vorfiltration, einer Ultrafiltration, einer Remineralisierung und einem Netzschutz.

Die Vorfiltration und die Ultrafiltration eliminieren alle Schwebestoffe im Rohwasser.

Die Aufbereitungsstufe mit der Membrantechnik garantiert ein Reinwasser bester Qualität mit einer Trübung die stets unter 0.05 NTU liegt.

Die Aufbereitungsstufe Remineralisierung entfernt den aggressiven Charakter des Stauseewassers indem es ihm Mineralien wie Kalzium und Magnesium zuführt. Sie beseitigt alle Korrosionsrisiken auf dem gesamten Trinkwassernetz der Gemeinde Chippis.

Eine schwache Postchlorung als Netzschutz schützt vor möglichem neuen Bakterienbefall.